



## **ABLEHNUNG DER STEUERSENKUNGEN/VERTRAUENSAUFBAU**

**AntragstellerIn** Arbeitskreis Wirtschaft- und Sozialpolitik

**AnsprechpartnerIn** Florian Kling

### **AdressatInnen**

1  
1 Die Pläne der Bundesregierung in großem Umfang Steuern zu senken lehnen wir ab.  
2 Oberstes Ziel muss es sein zunächst die Kreditklemme auf dem Finanzmarkt zu lösen sowie das Vertrauen  
3 der Wirtschaftssubjekte zurückzugewinnen.

4

### **Begründung**

6 Fiskalische Impulse dürfen nicht allein auf Grund ihrer strategisch politischen Wirkung und deren Belieb-  
7 heit in der Bevölkerung gesetzt werden. Fiskalpolitische staatliche Impulse zur Unterstützung der Konjunk-  
8 tur sind bereits durch die Konjunkturpakete I und II beschlossen worden. Die richtigen geldpolitischen Ent-  
9 scheidungen wurden bereits durch das Finanzmarktstabilisierungsgesetz sowie das Finanzmarktstabilisie-  
10 rungsfortentwicklungsgesetz getroffen.

11

12 Dass weitere Impulse zu diesem Zeitpunkt in der Rezession gar keine Wirkung haben zeigt die von der Re-  
13 gierung festgestellte Kreditklemme. Durch die bisherigen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen wurde  
14 für genügend Liquidität im Bankensektor gesorgt um ein Kreditvolumen auf Vollbeschäftigungsniveau zu  
15 erreichen – trotzdem herrscht Kreditklemme. Die Ursache hierfür liegt im Vertrauensverlust der Kreditinsti-  
16 tute. Bei fehlendem Vertrauen der Bürger in die wirtschaftliche Lage – was in Krisen immer der Fall ist –  
17 führen Steuersenkungen wegen des geänderten Multiplikatoreffekts möglicherweise zu gar keiner Verbes-  
18 serung der Konjunktur. Dies geht in die Beurteilung der wirtschaftlichen Gesamtsituation nicht ein. Die  
19 bisherigen Modelle zur Berechnung der nötigen Staatsimpulse, ob Staatsausgaben oder Steuersenkung,  
20 beziehen den Vertrauensverlust und die damit höhere Sparneigung der Wirtschaftssubjekte nicht mit ein.  
21 Daher muss zuerst die Lösung der Kreditklemme oberste Priorität haben.  
22 Desweiteren sind weitere staatliche Maßnahmen, die wie bereits erklärt fragwürdigen Ausgang haben, bei  
23 der derzeitigen Haushaltslage des Bundes nicht denkbar sondern gefährlich.

24

25 Erst wenn die Kreditklemme gelöst ist und das Vertrauen der Wirtschaftssubjekte sich wieder verbessert hat  
26 kann, nach Wirkungsprüfung der bisherigen Konjunkturmaßnahmen, über weitere staatliche Impulse  
27 nachgedacht werden.